

Chile Ziitig

1

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

31. Dezember 2022

ZHI 693



Ich sehe was, was Du nicht siehst...



von Otto Kuttler

«Ich sehe was, was Du nicht siehst!» Das ist ein beliebtes und ebenso bekanntes Kinderspiel, bei dem es um genaues und aufmerksames Hinschauen geht. Und in der Tat ist das das Sehen insgesamt etwas sehr Faszinierendes und Wunderbares.

Zum Jahresbeginn wagen viele auch einen Blick in die Zukunft. Und manche geben viel Geld aus, damit ein mehr oder weniger professioneller Seher ihnen in der Konstellation der Gestirne oder in der Magie der Karten oder gar im Kaffeesatz einen ganz individuellen Blick auf kommende Zeiten eröffnet.

Was sehen Sie in der Zukunft? Wie sehen Sie das nächste halbe Jahr oder die nächsten fünf Jahre? Ist das Glas eher halb voll oder halb leer? Oder ist es bis zum Überlaufen voll oder ganz leer und wie ausgetrocknet? Viele Fragen. Und so ist wohl in der Tat auch die Zukunft voller Fragen, gerade wenn wir an all die Dinge denken, die uns ja auch schon im vergangenen Jahr begleitet und nicht losgelassen haben.

«Ich sehe was, was Du nicht siehst!» Dieses Spiel ist ein hoffnungsvolles Spiel, weil man es nicht gegeneinander, sondern miteinander spielt. Und am Ende finden alle zur Lösung, zum Ziel. Und



man hilft einander, dieses zu finden und zu erreichen.

«Ich sehe was, was Du nicht siehst!» Diese Worte könnten auch in der Bibel stehen und von Gott gesprochen sein. Er sieht ja auch viele Dinge, die wir nicht oder noch nicht sehen. Er sieht auch einen Weg, wo wir keinen sehen.

Überhaupt spielt auch das Sehen in der Bibel eine sehr grosse Rolle. Immer wieder werden Menschen ermutigt und zuweilen auch ermahnt, hinzuschauen.

Und an einer Stelle heisst es von Gott: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» Diese Worte stehen in der Jahreslosung für das Jahr 2023. Sie sind gesprochen von einer Frau, die zusammen mit ihrem Kind verstossen wurde. Ihr Name ist Hagar, der Name ihres Sohnes, den sie gemeinsam mit Abraham hat, ist Ismael.

Zweimal ist ihr in auswegloser Situation ein Engel erschienen, als Zeichen dafür, dass Gott bedingungslos an ihrer Seite steht. Und sie sagte dann diese Worte der Dankbarkeit: «Du bist ein Gott, der mich sieht.»

Gott sieht. Er sieht wie einer der ganz

genau hinschaut, wie einer, der nicht nur das Vordergründige sieht, sondern auch das Hintergründige und Tiefgründige und Abgründige. Er sieht nicht nur wie eine Kamera, was vor Augen ist, er sieht das Herz an. Er weiss, wie es um Hagar steht. Und er weiss, wie es um alle Hagars unserer Zeit steht, die an vielen Orten dieser Welt vertrieben wurden und auf der Flucht sind.

Und es ist ihm nicht gleichgültig, was mit ihnen geschieht. Und er schaut nicht gleichgültig weg. Und er schaltet nicht um auf ein anderes, seichteres und leichter verdauliches Programm zum Ablenken. Nein, er schaut hin.

Und er möchte mit uns zusammen eine Lösung finden, wie in dem Spiel, das die Kinder so gerne spielen.

Spielen wir dieses Spiel doch mit. Auch wenn es kein Kinderspiel ist, kann es Hoffnung machen.

Ihnen allen ein gesegnetes und ein hoffnungsvolles Neues Jahr!

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar

17.00 Uhr Kirche Wettswil
Neujahrs-Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff

Musik Zhanel Messaadi, Orgel
Apéro

Kollekte HEKS

Sonntag, 8. Januar

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 15. Januar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff

Musik Zhanel Messaadi

Kollekte Agua Blanca Columbia
für Frauen ohne Schulabschluss

Sonntag, 22. Januar

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte SOS Mediterranee CH

Sonntag, 29. Januar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff

Musik Zhanel Messaadi

Kollekte Help for Families

Kinder/Jugendliche

Jugend-Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar
11.15 Uhr Kirche Stallikon

Sonntag, 29. Januar
11.15 Uhr Kirche Wettswil

Fiire mit de Chline

6. Januar
10.00 Uhr
Kirche Wettswil
mit Judith Fries

ElKi-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81 istoll80@gmail.com
mit Anmeldung
Stallikon Jugendhäuschen
23. & 30. Januar
je 9.15 Uhr & 10.15 Uhr
Wettswil Kirche
26. Januar
9.15 Uhr & 10.15 Uhr
alle Daten auf der Homepage

Verschiedenes

Stille und Tanz

Dienstag, 31. Januar
Kirche Wettswil
19.00 Uhr Stille /19.45 Uhr Tanz
mit Rita Kaelin-Rota

Kafiträff

12. & 26. Januar
14.30 Uhr -16.30 Uhr
Kirche Wettswil

Seniorenachmittag

19. Januar
14.00 Uhr
Kirche Wettswil
Island - eine Bilderreise
mit Barbara Schudel

Licht und Stille

Kirche Stallikon
1. / 4. / 6. Januar
je 17.00 Uhr - 20 Uhr



Sekretariat Erreichbarkeit

nach den Ferien

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

Schau doch mal



Programm der Seniorenkommission Kirche Stallikon Wettswil

2023



- 19. Januar** «Island & seine Vulkane - eine Bilderreise»
- 16. Februar** «AmarÔn - Musik mit Pfiff»
- 16. März** «Schweizer Maler und ihre Bilder - Einblicke von Kennern»
- 20. April** «Kiev, Odessa und mehr - Eindrücke aus der Ukraine»
- 11. Mai** «Leben ohne Augenlicht - Erika Wälti erzählt»
- 23. Juni** «Ausflug in die Kartause Ittingen / mit Klostergarten»

Programmverantwortliche: Seniorenkommission Ref. Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil
 Die Anlässe finden jeweils um 14.00 Uhr statt
 Die Veranstaltungen werden unterstützt von
 Ref. Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil / Pfarrei St. Mauritius Bonstetten
 Politische Gemeinden Stallikon & Wettswil / Pro Senectute

www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Schau doch mal rein

Viele unterschiedliche Themen, die auch für Frauen und Männer, die sich noch nicht als Seniorinnen oder Senioren bezeichnen, spannend sind, finden Sie in unserem Programm fürs erste Halbjahr.

Von Island und seinen Vulkanen geht es weiter mit heiterer Kammermusik und ebenso intimen wie witzigen Einblicken in die Welt berühmter Schweizer Maler.

Danach macht eine Frau, die blind ist mit ihrer Geschichte bewundernswerten Lebensmut.

Besonders interessant und vielseitig wird auch der Bildervortrag «Kiev, Odessa und mehr» werden, wo ein Augenzeuge des Krieges über ein ebenso wunderbares wie geschundenes Land berichtet.

Dieser Vortrag war bereits für 2022 geplant, musste dann aber kurzfristig abgesagt werden.

Und zum Abschluss des ersten Halbjahres wartet im Juni ein Ausflug in die beeindruckende Kartause Ittingen mit ihrer wechselvollen Geschichte und ihrem verwunschenen Klostergarten.

Nach den Sommerferien geht es im September gleich weiter mit einer spannenden Führung in der Puurehmet Brotchorb auf der Hinterbuchenegg, inklusive Bauern - Z`Vieri und Alphornmusik mit Walter Ess und Freunden.

Die Seniorenkommission der reformierten Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil freut sich über rege Teilnahme und dankt gleichzeitig allen Unterstützern dieser Anlässe.

Die langjährige Sigristin Christine Haab geht und bleibt trotzdem bei uns

Auf Ende Jahr wird unsere langjährige Sigristin Christine Haab pensioniert.

Christine hat vor zwölf Jahren ihren Dienst als Sigristin in unserer Kirchgemeinde aufgenommen. In den vergangenen Jahren hatte sie unzählige Gottesdienste, viele Konzerte und andere Veranstaltungen vorbereitet und begleitet und sich immer sehr herzlich um unsere Kirchgemeindemitglieder gekümmert. Viele Gottesdienst- und Veranstaltungsbesucher kannte sie persönlich und so begrüßte sie die regelmässigen Besucher mit Namen. Es kam immer mal wieder zu einem kurzen persönlichen Austausch, den viele sehr geschätzt haben. So haben sich über die Jahre einige langjährige Bekannt- und Freundschaften entwickelt, die hoffentlich über die Pensionierung hinaus bestehen bleiben.

Christine wurde aber nicht nur von den Gottesdienst- und Veranstaltungsbesuchern sehr geschätzt, sondern auch von uns Mitarbeitenden der Kirchgemeinde. Sie war immer sehr hilfsbereit und wir wussten, auf Christine ist Verlass. Auch hinterfragte sie gewisse Abläufe kritisch und brachte sie zur Diskussion, immer mit dem Anliegen stetig Verbesserungen zu erwirken. Ihr oberstes Ziel war es, dass sich unsere Kirchgemeindemitglieder rundum wohl fühlten – und das hat man immer gemerkt!

Christine war aber nicht nur im Vordergrund tätig, sondern hat auch vieles hinter den Kulissen erledigt, so dass alles immer rund lief. Für all das danken wir Christine von Herzen!

Nach ihrer Anstellung merkte Christine schnell, dass ihr die Seniorinnen und Senioren sehr am Herzen liegen. Deshalb war sie auch schon bald im Seniorenteam tätig und hat bei der Planung und Umsetzung der vielen Anlässe aktiv mitgewirkt.

Im Team vom Frauezmorge war sie



schon seit der Gründung 2011 dabei. Darüber hinaus hat sie vor fünf Jahren den Kafi-Treff ins Leben gerufen - ein regelmässig stattfindender, ungezwungener Treffpunkt für Frauen aus Stallikon und Wettwil. Zudem hat sie auch über lange Zeit das Apéro-Team geleitet, indem sie sichergestellt hat, dass immer genügend Helferinnen bei unseren Apéros und Chilekafis anwesend waren.

Nun begibt sich Christine in den wohlverdienten Ruhestand. Für unsere Kirche wird sie jedoch erfreulicherweise weiterhin engagiert bleiben, denn sie wird ab Januar offiziell in der Kirchenpflege tätig sein und sich dem Ressort Seniorenarbeit und Erwachsenenbil-

dung annehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Christine heute nicht richtig verabschieden müssen, sondern dass wir weiterhin mit ihr zusammenarbeiten dürfen und heissen sie jetzt schon ganz herzlich in unserem Gremium willkommen.

Die Kirchenpflege



Der Mann, der die Kirche öffnete

Es war seit Jahren ein vertrautes Bild: Jeden Morgen lief er von der Dorfstrasse die Stufen hinauf zur Kirche Stallikon, um dort die Türe aufzuschliessen. Danach machte er seine Runde über Friedhof und Weidhogerweg zurück nach Hause.

Und am Abend tat er alles in umgekehrter Reihenfolge, um die Kirche wieder abzuschliessen.

Oft hielt er ein kleines Schwätzchen mit Passanten oder mit Kindern und erkundigte sich wie es ihnen geht.

Er gehörte irgendwie zum Dorfbild und viele kannten ihn vom Sehen. Er gab sich immer sehr freundlich, wie er es von seinem Beruf her in der Gastronomie verinnerlicht hatte.

Er stammte aus der Nähe von Neapel. Ursprünglich sollte er Priester werden und wurde deshalb von seinem Onkel in die Klosterschule geschickt.

Seine Liebe zur Kirche hat er zeitlebens

behalten, auch wenn er in der Adventszeit jeweils an drei Abenden in der Woche die vielen Kerzen anzündete und ein paar Stunden später wieder löschte.

Am letzten Tag vom November hat Pietro Esposito seine letzte Reise angetreten. Möge er dabei sein fröhliches Lachen behalten.

Uns jedenfalls wird er mit seinem freundlichen und zuvorkommendem Wesen in guter Erinnerung bleiben.

Vorerst wird seine Frau Esther die Schlüssel von Pietro übernehmen und zusammen mit Sigristen und mir die Kirche offen halten.

Wir danken ihr schon jetzt für diesen Dienst und wünschen ihr viel Kraft für die kommenden Tage und Wochen.

Otto Kuttler

Fiire mit de Chliine

Als am Himmel ein besonderer Stern auftaucht, machen sich drei Könige auf den Weg, um dem Stern zu folgen.

Moment! Drei Erwachsene? Das geht doch nicht! Dieses Abenteuer kann man natürlich nicht einfach den Erwachsenen überlassen. Wer weiss, was da alles schiefgehen kann, wenn die Kinder nicht mithelfen? Darum kommt alle und hilft mit, den Stern zu finden und sein Geheimnis zu erfahren.

Fiire mit de Chliine ist ein Gottesdienst für kleine Kinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder anderen Bezugspersonen. Dabei werden biblische Geschichten altersgerecht erzählt, es wird gesungen, gebastelt und gemampft.

Die Kinder können die Kirche entdecken, können herumspringen und das Haus mit Leben füllen, ohne dass die Eltern sich Sorgen müssen, dass es zu laut ist. *Judith Fries*

Fiire mit de Chliine

Gottesdienst für Kinder von 0 - 6 Jahren

Freitag, 6. Januar 23 um 10:00 Uhr in der Kirche Wettswil
mit Kronen basteln und Königskuchen - Essen





Nirgendwo sonst in Europa konkurrieren die Elemente so sehr um ihren Platz wie auf Island. Feuer, Wasser, Erde: Hier steigt Schwefel hervor, dort brodeln Wasser und da zittert die Erde.

Die Oberfläche wurde von der Kälte geformt: Während der Eiszeit, als es bis zu 15 Grad kälter war als heute, war Island von Gletschern überzogen. Noch heute bedecken die Gletscher grosse Teile der Landesfläche.

Lange Zeit hiess es, dass die Wikinger die ersten Menschen auf Island waren. Dass sie im 9. Jahrhundert als Seeräuber über die Nordmeere segelten und unweigerlich auch nach Island kamen.

Neuere Forschungen widerlegen diese Ansicht, denn es gibt frühere Spuren auf der Insel – Spuren von irischen Mönchen. Diese hatten lederbespannte Boote aus Weidengeflecht für ihre Reisen konstruiert und nutzten abgeschiedene Inseln, um in Ruhe mit Gott zu sein.

reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Dani Beringer
d.beringer@stawet.ch

Impressum
Die **Chile-Ziitig** erscheint
alle vier Wochen

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich